



- Audit Bericht

Gemeinde Langenegg



November 2007

Impressum

Energieinstitut Vorarlberg
Stadtstr. 33
6850 Dornbirn
Tel. +43 / (0) 5572 / 31202-0
Fax +43 / (0) 5572 / 31202-4
Email: info@energieinstitut.at
Internet: www.energieinstitut.at
ZVR 945611553 | DVR 0702820

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier (Mondi/Bio Top 3 extra / 100% chlorfrei gebleicht, naturweiß).



1 Gemeindebeschreibung

1.1 Eckdaten

- Bezirk: Bregenz
- Bürgermeister: Georg Moosbrugger
- Größe: 1.047 ha davon 976 ha Wald bzw. landwirtschaftl. Fläche
- Einwohner: 1.056
- Haushalte: 401
- Meereshöhe: 690 - 912 m
- E-mail: gemeinde@langenegg.at
- Internet: www.langenegg.at



1.2 Allgemeine Beschreibung der Gemeinde Langenegg

Die Gemeinde Langenegg ist von der Struktur her ein bäuerliches Streusiedlungsgebiet und befindet sich im Vorderen Bregenzerwald. Es liegt auf einer Seehöhe von 690 - 912 m mit einer Fläche von 10,47 km². Langenegg hat derzeit 1056 Einwohner und 401 Häuser und hat eine leicht steigende Bevölkerungsentwicklung (+ 5,6 % 91-01).

Langenegg wurde 1249 erstmals urkundlich erwähnt, Ober- und Unterlangenegg waren früher zwei politisch selbstständige Gemeinden. Erst durch das Vermächtnis eines Bauern, wurden 1923 die zwei Gemeinden zu einer Gemeinde - Langenegg somit gegründet. Die Trennung in zwei Gemeinden ist teilweise noch spür- bzw. sichtbar - die Vereinigung bis heute ein großes politisches Anliegen.

Auf Grund seiner Kleinheit und Lage ist die Schaffung von Arbeitsplätzen (78% Pendler), der Erhalt der Nahversorgung und der Infrastruktur seit Jahren ein wichtiges Thema in Langenegg. Verkehrsmäßig ist die Gemeinde über Krumbach an Bregenz und das benachbarte Allgäu und über Lingenau an den hinteren Bregenzerwald, Dornbirn bzw. an das Rheintal angebunden. Die Verbindung über Müselbach verkürzt diese Verbindung nochmals.

2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre:

- 1992 Bau einer 63m² Solaranlage für Gemeindehaus und Pflegeheim
- 1995 Klimabündnis-Gemeinde Beitritt
- 1995 20m² Solaranlage für das Sportheim in Betrieb genommen
- 1996 Inbetriebnahme der Biomasse - Nahwärmanlage für alle gemeindeeigenen Bauten
- 1997 Lebenswert leben - Gemeinde
- 1998 e5-Gemeinde Mitgliedschaft
- 1998 Klimabündnis Österreich Sonderpreis und Umweltpreis des Landes Vlbg.
- 1999 Erstellung eines strukturierten Aktivitätenprogramms
- 1999 Durchführung der Biodiesel Schwerpunktaktion - Eröffnung einer Biodiesel-Tankstelle
- 1999 Klimabündnis Österreich Sonderpreis
- 2000 Beschluss von Energie - Mindestkriterien bei Verkauf, Verpackung sowie bei eigenen Bauten
- 2000 Klimabündnis Österreich Anerkennungspreis
- 2000 Beschluss zu 100% Öko Plus Strombezug
- 2000 Veranstaltung einer Traumhaus-Althaus-Messe in Langenegg
- 2001 Inbetriebnahme der 2 von der Gemeinde initiierten und begleiteten privaten Biogas anlagen
- 2001 Energy Globe Austria Sieger
- 2001 umfassendes Verkehrssicherheitsprojekt
- 2001 Anschaffung eines eigenen Carsharing - Fahrzeuges „fifty“ für Gemeinde und Bevölkerung
- 2002 Solarhitparade Vorarlberg Auszeichnung mit Rang 6
- 2002 Climate Star Europa - Sieger
- 2002 Sanierung ARA mit 32% Einsparung
- 2003 erster kommunaler Energiebericht
- 2003 Solarhitparade Vorarlberg Auszeichnung mit Rang 4 und Rang 6
- 2003 Abwärmenutzung von Industriebetrieb initiiert
- 2003 Initiator der Solar-Nachrüstaktion Vorderwald (66 neue Anlagen umgesetzt)
- 2004 Bau der ersten 2 Niedrigenergie - Gemeindebauten nach dem Ökoleitfaden in Vlbg. (Cafe Stopp und Kindergarten)
- 2005 Vision „ 2015 - Langenegg ohne Ölkessel“ wird geboren
- 2006 Pilotprojekt Klärschlammpresse wird umgesetzt
- 2006 Start des Energieschwerpunktes im Rahmen Naturpark Nagelfluhkette
- 2006 Auszeichnung mit 4 von 5 „Einkaufswagen“
- 2007 Beschluss den neuen Lebensmittelladen in Passivhaus - Qualität zu errichten
- 2007 Start der Thermografie- Aktion
- 2007 Eröffnung der Energieportale Langenegg
- 2007 Mitinitiator der Vorderwälder Mitfahrbörse

3 e⁵ in der Gemeinde



Aufnahme in das e5-Programm: 1998

- | | | |
|--------------------|--------|-------------|
| 1. Zertifizierung: | ee | (44%, 1999) |
| 2. Zertifizierung: | eee | (57%, 2001) |
| 3. Zertifizierung: | eeeeee | (78%, 2004) |
| 4. Zertifizierung: | eeeeee | (82%, 2007) |

e5-Teamleiter:

Bgm. Georg Moosbrugger

e5-Energiebeauftragter:

Mario Nußbaumer (energie@langenegg.at)

Energieteam:

Joachim Beer

Bernhard Dorner

Jürgen Nußbaumer

Gebhard Nußbaumer

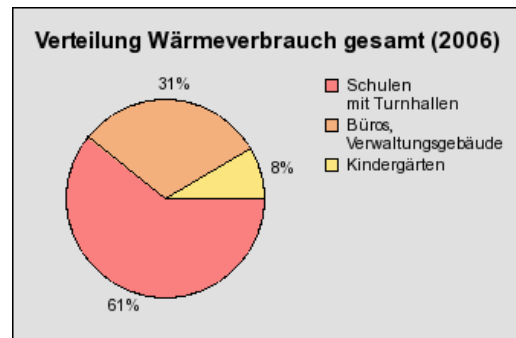
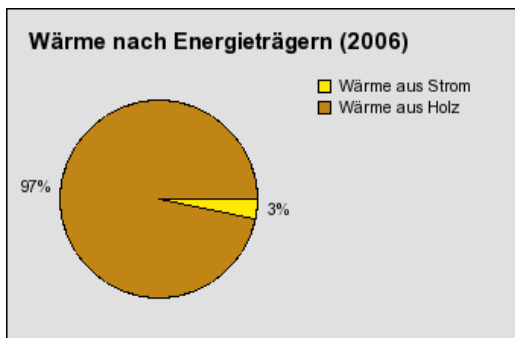
Markus Schmidler

Anton Unterweger

3.1 Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende
Gemeindevertretung e5-Team in Beiratsfunktion	Bgm. Georg Moosbrugger Bgm. Georg Moosbrugger
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leiter
Baubehörde I. Instanz Energiebeauftragter, Nahwärme-Heizwärter, Gebäudeverantwortlicher, Wassermeister, Abfall, Umwelt, Naturschutz Klärwärter	Bgm. Georg Moosbrugger Mario Nußbaumer Bruno Vögel (Stv. Gebhard Nußbaumer)
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Wärmeversorgung Elektrizitätsversorgung Wasserversorgung	Biomasse-Nahwärme der Gemeinde Langenegg Vorarlberger Kraftwerke AG Gemeinde Langenegg über Quelle in Lingenau
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl
Kindergärten	1 (mit Vereinsheim, Musikprobelokal, Jugendraum)
Volksschule	1
Verwaltungsgebäude	1 (Gemeindeamt, Lebenshilfeladen, Krankenpflege)
Seniorenwohnungen	1 (im Gemeindeamt)
Alters- und Pflegeheim	1 (25 Pflegebetten - wird zu 100% vermietet)
Veranstaltungssaal	1 (Turnhalle)
Feuerwehrhaus	1 (Anbau ans Gemeindeamt)
Häuser/Wohnungen/Räume (teilw. Vermietet)	5 (3 im Gemeindeamt, 2 in einer Wohnanlage-Öko1)
Geschäftshäuser	3 (Bachhus, Cafe Stopp, Lebensmittelladen in Bau)
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl
Kläranlage	1
Sportheime	2 (Fußball und Tennis - jeweils vermietet)
Bauhof	1 (Lagerhalle unbeheizt)
Pumpwerke Wasserversorgung	1
Pumpwerke Wasserentsorgung	2
Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl
Bauhof	1 VW-Pritschenwagen
PKW - Peugeot	1 PKW als Carsharing-Fahrzeug in Verwendung

3.2 Grobbilanz über den Verbrauch der kommunalen Objekte



Verbrauchszahlen Energieträgerkategorien	2000	2001	2002	2003	2004	2005	↔	2006
Wärme von der Sonne [kWh]	21.010	13.687	12.934	22.626	14.349	0	0%	0
Wärme aus Strom [kWh]	5.205	6.505	6.431	6.807	7.646	4.681	148%	11.628
Wärme aus Holz [kWh]	425.448	491.826	448.772	464.350	433.997	320.317	5%	336.670
Strom [kWh]	270.018	257.839	264.910	227.164	204.826	153.353	-4%	146.754
Wasser [m³]	3.357	3.337	3.867	5.745	2.931	962	-12%	847
Zusammenfassung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	↔	2006
Wärme [kWh]	451.663	512.018	468.136	493.783	455.992	324.999	7%	348.298
Strom [kWh]	270.018	257.839	264.910	227.164	204.826	153.353	-4%	146.754
Wasser [m³]	3.357	3.337	3.867	5.745	2.931	962	-12%	847

Auf den ersten Blick ist ersichtlich, dass der Verbrauch in allen Kategorien leicht zurückgegangen ist. Für die Stromverbrauchsmessung der Heizanlage im Bach Hus (Nahwärmeversorgung und Heizungsverteilung Gebäude) wurde im Jahr 2006 ein eigener Subzähler installiert. Vorher wurde der Stromverbrauch für die Heizanlage abgeschätzt. Der Tatsächliche Verbrauchswert liegt deutlich höher, als bisher angenommen.

4 Energiebilanzen, Kennzahlen

4.1 Allgemeine Kennzahlen

Kennzahlen	Einheit	Gemeinde	Land Vorarlberg
Energieproduktion			
Sonnenkollektoren	m ² / Einwohner	1,27	0,44
Stromverbrauch Gesamt	MWh / Einwohner	6,69	5,83
Stromverbrauch der Haushalte	MWh / Einwohner	1,64	1,77
Geförderte Biomasse-Kleinanlagen	Stück gesamt / 1000 Einwohner	61,55	13,00
Kennzahlen	Einheit	Gemeinde	Mittelwert e5-Gemeinde
PV Nettostrom	MWh / Einwohner	0,17	0,13
Informationen			
Energieberatungen	Anzahl / 1000 Einwohner	8,52	5,63

4.2 Angaben aus der Vorarlberger Gemeindestatistik (2006)

Kennzahlen	Einheit	Gemeinde	Mittelwert Vorarlberg
Lohnsummensteuer, Kommunalsteuer	€ / Einwohner	97	254
Arbeitsstätten	Stk.	42	187
Arbeitsplätze	Stk.	214	1.543
Kopfquote Gesamteinnahmen	€ / Einwohner	998	1.148
Ertragsanteil nach der Finanzkraft	€ / Einwohner	40	26

5 Ergebnis der e-Auditierung 2007

Massnahmen

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

- 1.1 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.2 Innovative Stadtentwicklung
- 1.3 Bauplanung
- 1.4 Baubewilligung, Baukontrolle

Total

	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
	38	24,0	17,8	74%
	4	4,0	4,0	100%
	24	14,0	5,3	38%
	12	8,0	5,2	65%
Total	78	50,0	32,3	65%

2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte
- 2.3 Besondere Massnahmen Elektrizität

Total

	28	18,0	16,4	91%
	44	44,0	37,7	86%
	5	5,0	3,8	76%
Total	77	67,0	57,9	86%

3 Versorgung, Entsorgung

- 3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge
- 3.2 Produkte, Tarife, Abgaben
- 3.3 Nah-, Fernwärme
- 3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung
- 3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung
- 3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung
- 3.7 Energie aus Abfall

Total

	14	4,0	3,2	80%
	27	1,0	1,0	100%
	32	13,0	13,0	100%
	7	3,0	2,2	73%
	24	12,0	9,4	78%
	3	3,0	2,0	67%
	20	2,5	2,4	96%
Total	127	38,5	33,2	86%

4 Mobilität

- 4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.3 Nicht motorisierte Mobilität
- 4.4 Öffentlicher Verkehr
- 4.5 Mobilitätsmarketing

Total

	4	2,5	0,6	24%
	26	11,0	5,9	54%
	26	17,0	9,3	55%
	24	16,0	12,2	76%
	8	8,0	7,2	90%
Total	88	54,5	35,2	65%

5 Interne Organisation

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen, Förderprogramme

Total

	14	10,0	10,0	100%
	20	18,0	16,9	94%
	14	14,0	10,6	76%
Total	48	42,0	37,5	89%

6 Kommunikation, Kooperation

- 6.1 Externe Kommunikation
- 6.2 Kooperation allgemein
- 6.3 Kooperation speziell
- 6.4 Unterstützung privater Aktivitäten

Total

	24	23,0	22,6	98%
	10	10,0	9,2	92%
	26	22,0	19,2	87%
	22	22,0	22,0	100%
Total	82	77,0	73,0	95%

Gesamttotal

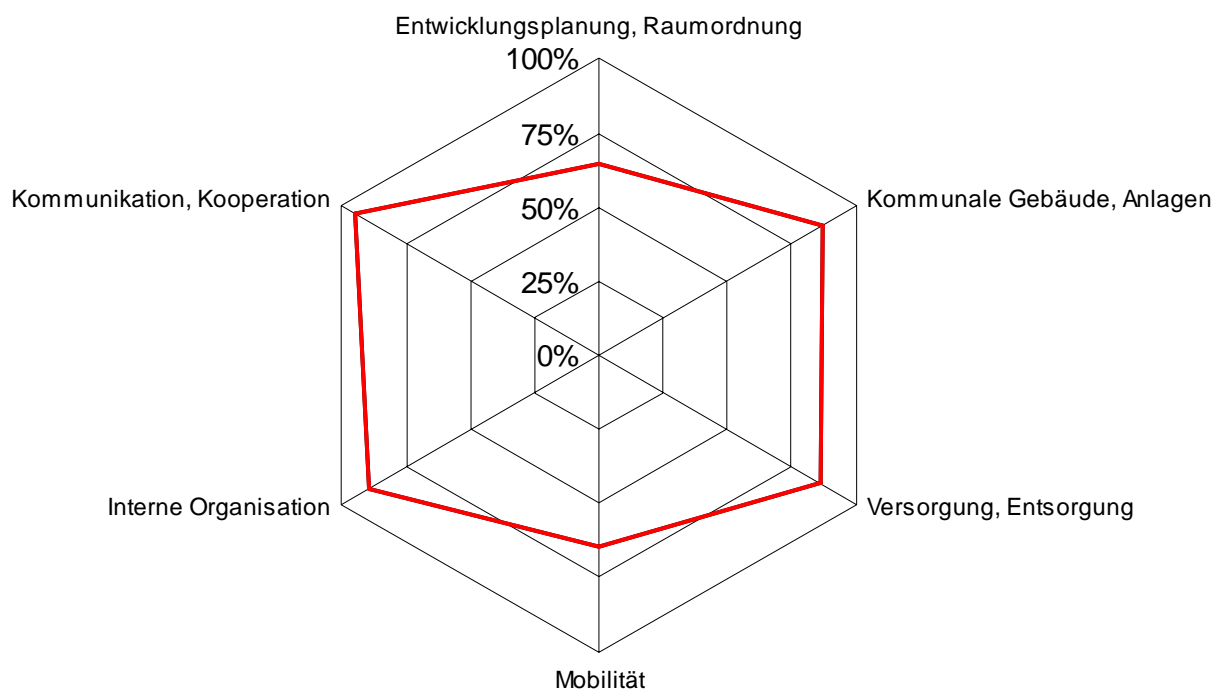
	500	329,0	269,1	82%
--	------------	--------------	--------------	------------

Mögliche Punkte	329 (von theoretisch 500)
Erreichte Punkte	269,1
Umsetzungsgrad	82 %

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Um den Rahmenbedingungen der Gemeinde (Größe, eigene Stadtwerke, geografische Lage, ...) Rechnung zu tragen, werden nach klaren Vorgaben, die für die Gemeinde möglichen Punkte festgelegt. Der Umsetzungsgrad für die Gemeinde errechnet sich aus dem Quotient der erreichten Punkte zu den möglichen Punkten.

Energiepolitisches Profil:



Das energiepolitische Profil beschreibt den Umsetzungsgrad in den einzelnen Bereichen, gibt jedoch keine Auskunft über das absolute Punktepotenzial der Maßnahmen (Gewichtung).

6 Stärken und Potenziale

6.1 Entwicklungsplanung u. Raumordnung (HF 1)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		Punkte		
		maximal	möglich	effektiv
1.1	Kommunale Entwicklungsplanung	38	24,0	17,8
1.1.1	Leitbild	4	4,0	2,0
1.1.2	Bilanz, Indikatorensysteme	4	4,0	2,4
1.1.3	Energieplanung	10	2,0	1,4
1.1.4	Verkehrsplanung	10	4,0	2,0
1.1.5	Aktivitätenprogramm	10	10,0	10,0
1.2	Innovative Stadtentwicklung	4	4,0	4,0
1.2.1	Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung	4	4,0	4,0
1.3	Bauplanung	24	14,0	5,3
1.3.1	Behördenverbindliche Instrumente	6	6,0	1,5
1.3.2	Grundeigentümerverbindliche Instrumente	10	4,0	0,4
1.3.3	Privatrechtliche Verträge	8	4,0	3,4
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12	8,0	5,2
1.4.1	Baubewilligung, Baukontrolle	8	4,0	2,4
1.4.2	Energieberatung im Bauverfahren	4	4,0	2,8
		78	50,0	32,3

Stärken:

- Arbeitsleitsatz: „Bis 2015 soll es in Langenegg keinen Ölkessel mehr geben!“ - diese wurde auch extern so kommuniziert.
- Erarbeitung politischer Zielsetzungen 2005-2010 in GV-Klausur 05 (19 Pers.): Ziel ist das Halten des 5e Status mit Intensivierung der bisherigen Anstrengungen u. Maßnahmen, klares Bekenntnis zur Vorreiterrolle in den Bereichen Energie, Umwelt, Nachhaltigkeit - diese Ziele wurden auch den Bürgern kommuniziert
- Jährliche, konkrete und umsetzungsorientierte Aktivitäten- und Maßnahmenplanung in Abstimmung mit den politischen Zielsetzungen.
- Bei Verkauf und Verpachtung eigener Grundstücke werden in privatrechtlichen Verträgen Energieauflagen gemacht.
- Bei Bau und Sanierung von eigenen Gebäuden gelten selbst auferlegte Mindeststandards (Niedrigenergiebauweise z.B. neuer Kindergarten, Cafe Stopp) oder Neu beim Bau des neuen Lebensmittelladens wird der Passivhaus-Standard angestrebt.
- Jährliche Energieberichte seit 2002 als Standard.

Potenziale:

- Weiterverfolgung der Maßnahmen zur Ortskerngestaltung insbesondere im Zuge der geplanten Sanierung des Gemeindeamtes im Ortszentrum.
- Weitere Konkretisierung der Leitsätze und Zielsetzungen aus der GV-Klausur.
- Verstärkt Zielorientierung an energie- und mobilitätsrelevanten Indikatoren.
- Anpassung/Verschärfung der geforderten Energiestandards in der Selbstverpflichtung wie auch der in den privatrechtlichen Verträgen.

6.2 Kommunale Gebäude u. Anlage (HF 2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		Punkte		
		maximal	möglich	effektiv
2.1	Energie- und Wassermanagement	28	18,0	16,4
2.1.1	Bestandsaufnahme, Analyse	6	6,0	5,4
2.1.2	Controlling, Betriebsoptimierung	6	6,0	6,0
2.1.3	Sanierungskonzept	6	2,0	1,6
2.1.4	Hausmeister, Hauswartung	4	2,0	2,0
2.1.5	Internalisierung externer Kosten	6	2,0	1,4
2.2	Vorbildwirkung, Zielwerte	44	44,0	37,7
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	10	10,0	10,0
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	10	10,0	10,0
2.2.3	Energieeffizienz Wärme	10	10,0	6,6
2.2.4	Energieeffizienz Elektrizität	10	10,0	7,7
2.2.5	Effizienz Wasser	4	4,0	3,4
2.3	Besondere Massnahmen Elektrizität	5	5,0	3,8
2.3.1	Straßenbeleuchtung	4	4,0	2,8
2.3.2	Lastmanagement	1	1,0	1,0
		77	67,0	57,9

Stärken:

- 98,5% !!! Deckung des Wärmebedarfes der eigenen Gebäude über erneuerbare Energie.
- Mit einer 77% Wertung gute Energieeffizienz bei der Elektrizität der eigenen Bauten.
- Hoher Anteil an zurechenbarem Ökostrom (17%) durch die 100% Beteiligung an der Ökostrombörse sowie weitere (rechnerische) Anteile aus den zwei von der Gemeinde initiierten Biogasanlagen.
- Energiecontrolling mit professioneller Software seit 2000.
- Die Energieverbrauchsdaten werden jährlich in einem Gesamt-Energiebericht (seit 2002) zusammengefasst und der Gemeindevertretung präsentiert sowie Veröffentlichung auf der Gemeindehomepage.
- Der Wasserbedarf wurde seit 2001 schrittweise in Richtung Zielbereich gesenkt (Einsparungen > 70%)
- Beteiligung an angebotenen Analyseprojekten (Stromsparprojekt, Stromdetailanalyse,...)
- Herausragende Beteiligung bei Hauswartekursen (sechs Halbtage in den letzten 3 Jahren) und teilweise auch bei der Vorbereitung dieser.

Potenziale:

- Die Energieeffizienz der Gebäude hat bereits einen hohen Level erreicht. Ein Sanierungspotenzial (Wärme und Wasser) besteht noch beim Gemeindeamt (derzeit bereits in Planung) und der Volksschule. Sowie bei den Stromkennwerten beim neuen Kindergarten - ev. verursacht durch Mehrfachnutzungen (Vereine).

6.3 Kommunale Versorgung u. Entsorgung (HF 3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		Punkte		
		maximal	möglich	effektiv
3.1	Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14	4	3,2
3.1.1	Kooperationen, Lieferverträge	8	0	0
3.1.2	Verwendung der Erträge	2	0	0
3.1.3	Umsetzung behördenverbindlicher Planungen	4	4	3,2
3.2	Produkte, Tarife, Abgaben	27	1	1
3.2.1	Produktepalette	8	0	0
3.2.2	Ökostrom	10	0	0
3.2.3	Verbrauchsentwicklung für Kundschaft	2	0	0
3.2.4	Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	1	1	1
3.2.5	Abgabe	6	0	0
3.3	Nah-, Fernwärme	32	13	13
3.3.1	Abwärme Industrie	10	3	3
3.3.2	Abwärme Stromproduktion	2	0	0
3.3.3	Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	10	10	10
3.3.4	Wärmeerkopplung	10	0	0
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	7	3	2,2
3.4.1	Analyse und Stand Energieeffizienz	6	2	1,6
3.4.2	Wassersparmaßnahmen	1	1	0,6
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	24	12	9,4
3.5.1	Analyse und Stand Energieeffizienz	8	8	6,4
3.5.2	Externe Abwärmenutzung	8	0	0
3.5.3	Klärgasnutzung	4	0	0
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	4	4	3
3.6	Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3	3	2
3.6.1	Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft	1	1	0
3.6.2	Tarifstruktur	2	2	2
3.7	Energie aus Abfall	20	2,5	2,4
3.7.1	Abfallkonzept	4	0,5	0,4
3.7.2	Energetische Nutzung von Abfällen	8	1	1
3.7.3	Energetische Nutzung von Bioabfällen	4	0,5	0,5
3.7.4	Energetische Nutzung von Deponiegas	4	0,5	0,5
		127	38,5	33,2

Stärken:

- Auf Grund der Kleinheit und der Struktur der Gemeinde sind die möglichen Maßnahmen sehr reduziert (viele werden auch über Verbände geregelt).
- 67% der Wärmeversorgung wird über erneuerbare Energieträger gedeckt (bezogen auf das Gesamtgemeindegebiet) damit erreicht die Gemeinde Langenegg einen sensationell hohen Wert. Anmerkung die volle Punktezahl kann bei dieser Gemeindegroße bereits mit 25% erreicht werden. Im Detail aus der Energiebilanz: Haushalte = 66%, Gewerbe = 55%, Gemeinde = 100% = Gesamt 67 % !!! Zur weiteren Erhöhung des Anteils wurden von der Gemeinde 2006 als Unterstützung zwei Nahwärmestudien für Private in Auftrag gegeben.
- Die Energieeffizienz Wasserversorgung verbesserte sich im Vergleich zu 2004 um 14%.

- Die Effizienz der ARA (Reduktion nach der Sanierung - 32%) konnte weiter verbessert werden. Durch die Anschaffung einer Klärschlammpresse (einzigartiges Pilotprojekt) konnte die zu transportierende Klärschlammmenge um den Faktor 8 reduziert werden.
- Die durch die Gemeinde initiierte Abwärmenutzung aus dem Industriebetrieb Höckle zu einem benachbarten Gewerbebetrieb hat sich bewährt und ist nach wie vor aufrecht.
- Regenwassernutzung wird mit Euro 500,- gefördert.

Potenziale:

- Verstärkte Regenwasserbewirtschaftung, Entwässerungsplan, Analyse der Fremdeinträgen in die Kanalisation weiterhin Aufmerksamkeit schenken.
- Die hervorragenden Energieberichtsauswertungen an Mieter, FW-Kunden weitergeben.
- Bei Beteiligungen an Verbänden, sich auch weiterhin für Energieeffizienz einsetzen.

6.4 Mobilität (HF 4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		Punkte		
		maximal	möglich	effektiv
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	2,5	0,6
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität	2,0	1,0	0,6
4.1.2	Fahrzeuge der Verwaltung	2,0	1,5	-
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	11,0	5,9
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	-	-
4.2.2	Hauptachsen	6,0	4,0	2,4
4.2.3	Temporeduktions-, Begegnungszonen	10,0	5,0	2,5
4.2.4	Gestaltung des öffentlichen Raumes	2,0	2,0	1,0
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	17,0	9,3
4.3.1	Fußwegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	7,0
4.3.2	Radwegnetz, Beschilderung	10,0	5,0	1,5
4.3.3	Abstellanlagen	6,0	2,0	0,8
4.4	Öffentlicher Verkehr	24,0	16,0	12,2
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	10,0	8,0	6,4
4.4.2	Vortritt ÖV	8,0	2,0	0,4
4.4.3	Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	5,4
4.5	Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	7,2
4.5.1	Mobilitätsinformation und -Beratung	4,0	4,0	3,2
4.5.2	Mobilitätsveranstaltungen, -Aktionen	4,0	4,0	4,0
		88,0	54,5	35,2

Stärken:

- Die Gemeinde betreibt ein eigenes Carsharing - Fahrzeug! (fifty) mit einer Jahresleistung von ca. 15.000km (Ersatz für viele Zweitautos).
- Hervorragend ausgebautes ÖPNV-Angebot - zu Stoßzeiten Taktichten von 15 -30 min.
- Zur Ergänzung des ÖPNV werden Fanbus und Kirchbus initiiert und gefördert sowie eine eigene Verbindung nach Müselbach initiiert. Die Anzahl und Qualität der Haltestellen wurde weiter verbessert - nun 16 Haltestellen
- Kostenlose Busbenützung für Gäste (Bregenzerwaldcard).
- Überdurchschnittliches Öffentlichkeitsarbeit zur sanften Mobilität >2 Artikel/a.
- Im Rahmen der Mobilwoche 2007 wurde die Landesstraße für eine Energiefest gesperrt.
- Langenegg ist Mitinitiator der Vorderwälder Mitfahrbörse (in Arbeit).
- Auf Initiative der Gemeinde wurde die Wälderbahntrasse als Rad- und Fußweg ausgebaut.
- 2006 wurde erstmals ein Winterwanderweg angeboten.

Potenziale:

- Möglichkeiten der Temporeduktion im Ortskern prüfen und nutzen.
- Eigene Fahrzeuge in die Energiebuchhaltung aufnehmen.
- Klärung des Umgangs mit Parkflächen vor dem Gemeindeamt.
- Initiative Mitfahrbörse und ähnliche Ansätze verstärkt umsetzen.
- Radwege, Radstreifen auf der Fahrbahn, Gehsteige, Gehwege weiter ausbauen.

6.5 Interne Organisation (HF 5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		Punkte		
		maximal	möglich	effektiv
5.1	Interne Strukturen	14,0	10,0	10,0
5.1.1	Personalressourcen, Produkte	4,0	3,0	3,0
5.1.2	Gremium	6,0	6,0	6,0
5.1.3	Organisation, Abläufe	4,0	1,0	1,0
5.2	Interne Prozesse	20,0	18,0	16,9
5.2.1	Leistungsvereinbarungen	2,0	1,0	0,4
5.2.2	Erfolgskontrolle, Audit	4,0	4,0	4,0
5.2.3	Jahresplanung, Aktivitätenprogramm	4,0	4,0	4,0
5.2.4	Weiterbildung	4,0	4,0	4,0
5.2.5	Beschaffungswesen	6,0	5,0	4,5
5.3	Finanzen, Förderprogramme	14,0	14,0	10,6
5.3.1	Budget für energiepolitische Gemeindegarbeit	8,0	8,0	8,0
5.3.2	Neue Finanzierungsmodelle	2,0	2,0	0,6
5.3.3	Ökologische Geldbewirtschaftung	2,0	2,0	-
5.3.4	Finanzregelungen für Dienstreisen und -wege	2,0	2,0	2,0
		48,0	42,0	37,5

Stärken:

- Eigener ausgewiesener Energiebeauftragter in der Gemeinde (energie@langenegg.at)
- Engagiertes Energieteam aus Verwaltung, Politik (Bürgermeister=Teamleiter) und Bürgern mit eigenem Budget und Vorschlagsrecht für die Gemeindevvertretung. Durchschnittlich 7 erfasste Teamsitzungen pro Jahr.
- In den letzten 3 Jahren wurden von e5-Teammitgliedern insgesamt 88!!! Energie-(Weiterbildungs-)Veranstaltungen besucht.
- Kleine, überschaubare und gut organisierte Verwaltung mit klaren Aufgabenbereichs-Abgrenzungen.
- Auszeichnung für ökologische Beschaffung mit 3 von 5 „Einkaufswagen“. Umgesetzte Pilotprojekte Cafe Stopp und Kindergarten sowie derzeit Lebensmittelladen in Passivhausqualität und ökologische Gemeindeamtsanierung.
- Gut strukturierte Erfolgskontrolle und Orientierung an vereinbarten Zielen der Planung.

Potenziale:

- Fortführung und Erweiterung der Aktivitäten

6.6 Kommunikation, Kooperation (HF 6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		Punkte		
		maximal	möglich	effektiv
6.1	Externe Kommunikation	24,0	23,0	22,6
6.1.1	Information	6,0	6,0	6,0
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen	8,0	8,0	8,0
6.1.3	Standortmarketing	4,0	3,0	3,0
6.1.4	Befragung der Bevölkerung	2,0	2,0	1,6
6.1.5	Wahrnehmung politischer Interessen	4,0	4,0	4,0
6.2	Kooperation allgemein	10	10,0	9,2
6.2.1	Dialog, Zusammenarbeit	4	4,0	3,2
6.2.2	Arbeitsgruppen	6	6,0	6,0
6.3	Kooperation speziell	26,0	22,0	19,2
6.3.1	Wirtschaft	8,0	4,0	4,0
6.3.2	Andere Gemeinden	4,0	4,0	4,0
6.3.3	Schulen	6,0	6,0	4,8
6.3.4	Projekte außerhalb des Gemeindegebietes	8,0	8,0	6,4
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	22,0
6.4.1	Beratungsstelle Energie und Ökologie	6,0	6,0	6,0
6.4.2	Finanzielle Förderung	10,0	10,0	10,0
6.4.3	Mustergültige energetische Standards	6,0	6,0	6,0
		82,0	77,0	73,0

Stärken:

- Mit 49 !!! Pressemeldungen in den letzten 3 Jahre beweist Langenegg eine außerordentlich umfangreiche Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energieeffizienz, Erneuerbare Energieträger und sanfte Mobilität.
- 9 !!! Veranstaltungen und Aktionen zum Thema in den letzten 3 Jahren (tw. gemeinsam mit dem Umweltnetzwerk)
- Mit durchschnittlich 9,80 Euro pro Einwohner und Jahr eine sehr hohe Förderausschüttung (100% = bei 1,50 erreicht) und Zeugnis für die konsequente Potenzialnutzung.
- Umfangreich gestaltete Gemeindehomepage mit Energie und e5-Themen(im Aufbau)
- Zur besseren Kommunikation de Themas Energie wurde ein eigener Energieweg im Ortskern gestaltet (Energieportale)
- Von Außen wie von Innen klar als Energieeffizienzgemeinde erkennbar.
- Überdurchschnittlich Intensive Zusammenarbeit im Thema mit einschlägigen Organisationen (Klimabündnis, Landesstellen, Energieinstitut, Umweltverband), anderen Gemeinden (Umweltnetzwerk, Interreg, Dynalp2, Regio,..) aber auch mit den Gewerbetreibenden und den Bürgern. Hohe Identität im Thema und Nutzung für das Standortmarketing.
- Für die Leistungen im Energiebereich hat Langenegg bereits unzähliger Preise entgegen nehmen können (ca. 20 Preise in 7 Jahren)
- Schule ist Klimabündnisschule.
- Einige Initiativen zur Motivation der Gewerbebetriebe (Ökoprofit, EBU, Kooperationen, ..)
- Unterstützung von Entwicklungshilfeprojekten.
- Einige Mustergültige Kennwerte (Überschreitung des Durchschnitts) thermische Solaranlagen +188 %, Fotovoltaik +750 %, Anteil EE 181%, rEBs +160%

Potenziale:

- Weiterhin am Ball bleiben.